Vorschlag zum Gedenken an die Novemberpogrome 1938 in den Gottesdiensten der christlichen Kirchen

(Hinführung und Fürbitten zusammengestellt aus der Arbeitshilfe „Erinnerung und Umkehr“ ACK in Baden-Württemberg

L: In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 brannten in Deutschland die Synagogen. Das Attentat eines polnischen Juden auf einen deutschen Diplomaten in Paris gab Hitler und Goebbels Gelegenheit zu einem blitzschnell inszenierten, reichsweit von Tausenden in die Tat umgesetzten und von niemand gehinderten Schlag gegen die jüdischen Deutschen und ihre Gemeinden. Dessen Folge war die endgültige Ausschaltung der Juden aus der Wirtschaft und ihre Vertreibung aus dem öffentlichen Leben.
Die Pogromnacht kostete 100 Menschen das Leben, 13 davon in Baden-Württemberg, mehr als 1000 Synagogen und Betsäle wurden entweiht und verwüstet, hunderte von ihnen niedergebrannt. 7.500 Läden und Geschäfte wurden zerstört, unzählige Friedhöfe geschändet, 30.000 Menschen verhaftet und in KZs verschleppt. Über 2000 von ihnen kamen zu Tode.
Viele hielten das damals für den Höhepunkt der Juden-Diskriminierung. Dabei war es nur der Auftakt zur offenen Verfolgung, zur Endlösung, zum Holocaust

P: Wenn wir der auch im Bereich unseres Bundeslandes verübten Anschläge auf jüdische Gotteshäuser, auf Eigentum, Leib und Leben jüdischer Mitmenschen gedenken, so erfüllt uns Scham darüber, dass die Kirchen damals weitgehend geschwiegen und so viele Christen weggeschaut haben. Die durch solches Schweigen und Wegsehen aufgehäufte Schuld lässt uns nach unserer Verantwortung heute fragen und mahnt uns von neuem zur Umkehr.

Zum Jahrestag am 9. November lasst uns daher beten:
Gott Israels und der Kirche, wir stehen vor dir mit der Last der Geschichte unseres Volkes und unserer Kirchen.
Du hast Israel zuerst berufen und zum Zeugen deiner Liebe erwählt.
Generationen unserer Vorfahren haben sich dieser biblischen Wahrheit verschlossen und sie durch judenfeindliche Irrlehren ersetzt.
So wurden sie kalt und mitleidlos gegenüber jüdischem Schicksal und zu Wegbereitern schwerster Verbrechen gegen die Juden Europas.
Überall in unserem Land beteiligten sich Menschen daran, Gotteshäuser zu zerstörten Schriftrollen mit deinem heiligen Namen zu verbrennen, Menschen deines heiligen Volkes zu demütigen, zu quälen, zu ermorden.
Herr, wir bitten:

L: Erbarme dich des jüdischen Volkes: Lass es bei uns und überall in Frieden leben und sicher wohnen.

L: Erbarme dich derer, die Juden hassen und ihnen Gewalt zufügen: Lass sie umkehren und richte ihre Füße auf den Weg des Friedens.

L: Herr, erbarme dich unser, die wir Verantwortung für dieses schwere Erbe zu tragen versuchen, die wir umkehren wollen zu dir und noch nicht wissen, ob unsere Umkehr Bestand haben wird.

L: Wecke in uns immer neu die Liebe zu deinem ersterwählten Volk und lass uns zusammen mit ihm der Welt ein Segen sein. Amen.